

VERTRAG ÜBER DIE INTERNATIONALE ZUSAMMENARBEIT AUF DEM GEBIET DES PATENTWESENS

Absender: MIT DER INTERNATIONALEN VORLÄUFIGEN
PRÜFUNG BEAUFTRAGTE BEHÖRDE

PCT

An:

Riebling, P.
Dr. Ing. Riebling, Peter
Postfach 31 60
Lindau 88113
ALLEMAGNE

Vorlage	Anlage	D2244
Hauptkriterium:		
Eing.: 03. JAN. 2005		
PA. Dr. Peter Riebling		
Bearb.:	Vorgelegt:	Absendedatum
	H. Schi	(Tag/Monat/Jahr) 28.12.2004

MITTEILUNG ÜBER DIE ÜBERSENDUNG
DES INTERNATIONALEN VORLÄUFIGEN
PRÜFUNGSBERICHTS
(Regel 71.1 PCT)

Aktenzeichen des Anmelders oder Anwalts
T01025 PCT

WICHTIGE MITTEILUNG

Internationales Aktenzeichen
PCT/DE 03/03094

Internationales Anmeldedatum (Tag/Monat/Jahr)
17.09.2003

Prioritätsdatum (Tag/Monat/Jahr)
17.09.2002

Anmelder
T-MOBILE DEUTSCHLAND GMBH et al.

1. Dem Anmelder wird mitgeteilt, daß ihm die mit der internationalen vorläufigen Prüfung beauftragte Behörde hiermit den zu der internationalen Anmeldung erstellten internationalen vorläufigen Prüfungsbericht, gegebenenfalls mit den dazugehörigen Anlagen, übermittelt.
2. Eine Kopie des Berichts wird - gegebenenfalls mit den dazugehörigen Anlagen - dem Internationalen Büro zur Weiterleitung an alle ausgewählten Ämter übermittelt.
3. Auf Wunsch eines ausgewählten Amtes wird das Internationale Büro eine Übersetzung des Berichts (jedoch nicht der Anlagen) ins Englische anfertigen und diesem Amt übermitteln.

4. ERINNERUNG

Zum Eintritt in die nationale Phase hat der Anmelder vor jedem ausgewählten Amt innerhalb von 30 Monaten ab dem Prioritätsdatum (oder in manchen Ämtern noch später) bestimmte Handlungen (Einreichung von Übersetzungen und Entrichtung nationaler Gebühren) vorzunehmen (Artikel 39 (1)) (siehe auch die durch das Internationale Büro im Formblatt PCT/IB/301 übermittelte Information).

Ist einem ausgewählten Amt eine Übersetzung der internationalen Anmeldung zu übermitteln, so muß diese Übersetzung auch Übersetzungen aller Anlagen zum internationalen vorläufigen Prüfungsbericht enthalten. Es ist Aufgabe des Anmelders, solche Übersetzungen anzufertigen und den betroffenen ausgewählten Ämtern direkt zuzuleiten.

Weitere Einzelheiten zu den maßgebenden Fristen und Erfordernissen der ausgewählten Ämter sind Band II des PCT-Leitfadens für Anmelder zu entnehmen.

Der Anmelder wird auf Artikel 33(5) hingewiesen, in welchem erklärt wird, daß die Kriterien für Neuheit, erfinderische Tätigkeit und gewerbliche Anwendbarkeit, die im Artikel 33(2) bis (4) beschrieben werden, nur für die internationale vorläufige Prüfung Bedeutung haben, und daß "jeder Vertragsstaat (...) für die Entscheidung über die Patentfähigkeit der beanspruchten Erfindung in diesem Staat zusätzliche oder abweichende Merkmale aufstellen" kann (siehe auch Artikel 27(5)). Solche zusätzlichen Merkmale können z.B. Ausnahmen von der Patentierbarkeit, Erfordernisse für die Offenbarung der Erfindung sowie Klarheit und Stützung der Ansprüche betreffen.

Name und Postanschrift der mit der internationalen Prüfung beauftragten Behörde



Europäisches Patentamt - P.B. 5818 Patentlaan 2
NL-2280 HV Rijswijk - Pays Bas
Tel. +31 70 340 - 2040 Tx: 31 651 epo nl
Fax: +31 70 340 - 3016

Bevollmächtigter Bediensteter

Van Deursen, T

Tel. +31 70 340-3478



VERTRAG ÜBER DIE INTERNATIONALE ZUSAMMENARBEIT AUF DEM GEBIET DES PATENTWESENS

PCT

INTERNATIONALER VORLÄUFIGER PRÜFUNGSBERICHT

(Artikel 36 und Regel 70 PCT)

REC'D 28 DEC 2004

WIPO

PCT

Aktenzeichen des Anmelders oder Anwalts T01025 PCT	WEITERES VORGEHEN siehe Mitteilung über die Übersendung des internationalen vorläufigen Prüfungsberichts (Formblatt PCT/PEA/416)	
Internationales Aktenzeichen PCT/DE 03/03094	Internationales Anmeldedatum (Tag/Monat/Jahr) 17.09.2003	Prioritätsdatum (Tag/Monat/Jahr) 17.09.2002
Internationale Patentklassifikation (IPK) oder nationale Klassifikation und IPK H04L1258		
Anmelder T-MOBILE DEUTSCHLAND GMBH et al.		

1. Dieser internationale vorläufige Prüfungsbericht wurde von der mit der internationalen vorläufigen Prüfung beauftragten Behörde erstellt und wird dem Anmelder gemäß Artikel 36 übermittelt.



2. Dieser BERICHT umfaßt insgesamt 5 Blätter einschließlich dieses Deckblatts.

☒ Außerdem liegen dem Bericht ANLAGEN bei; dabei handelt es sich um Blätter mit Beschreibungen, Ansprüchen und/oder Zeichnungen, die geändert wurden und diesem Bericht zugrunde liegen, und/oder Blätter mit vor dieser Behörde vorgenommenen Berichtigungen (siehe Regel 70.16 und Abschnitt 607 der Verwaltungsrichtlinien zum PCT).

Diese Anlagen umfassen insgesamt 5 Blätter.

3. Dieser Bericht enthält Angaben zu folgenden Punkten:

- I ☒ Grundlage des Bescheids
- II ☐ Priorität
- III ☐ Keine Erstellung eines Gutachtens über Neuheit, erfinderische Tätigkeit und gewerbliche Anwendbarkeit
- IV ☐ Mangelnde Einheitlichkeit der Erfindung
- V ☒ Begründete Feststellung nach Regel 66.2 a)ii) hinsichtlich der Neuheit, der erfinderischen Tätigkeit und der gewerblichen Anwendbarkeit; Unterlagen und Erklärungen zur Stützung dieser Feststellung
- VI ☐ Bestimmte angeführte Unterlagen
- VII ☐ Bestimmte Mängel der internationalen Anmeldung
- VIII ☐ Bestimmte Bemerkungen zur internationalen Anmeldung

Datum der Einreichung des Antrags 15.04.2004	Datum der Fertigstellung dieses Berichts 28.12.2004
Name und Postanschrift der mit der internationalen Prüfung beauftragten Behörde  Europäisches Patentamt - P.B. 5818 Patentlaan 2 NL-2280 HV Rijswijk - Pays Bas Tel. +31 70 340 - 2040 Tx: 31 651 epo nl Fax: +31 70 340 - 3016	Bevollmächtigter Bediensteter Poppe, F Tel. +31 70 340-4378 

I. Grundlage des Berichts

1. Hinsichtlich der **Bestandteile** der internationalen Anmeldung (*Ersatzblätter, die dem Anmeldeamt auf eine Aufforderung nach Artikel 14 hin vorgelegt wurden, gelten im Rahmen dieses Berichts als "ursprünglich eingereicht" und sind ihm nicht beigelegt, weil sie keine Änderungen enthalten (Regeln 70.16 und 70.17)*):

Beschreibung, Seiten

4, 5 in der ursprünglich eingereichten Fassung
1-3 eingegangen am 06.09.2004 mit Schreiben vom 03.09.2004

Ansprüche, Nr.

1-7 eingegangen am 06.09.2004 mit Schreiben vom 03.09.2004

Zeichnungen, Blätter

1/2-2/2 in der ursprünglich eingereichten Fassung

2. Hinsichtlich der **Sprache**: Alle vorstehend genannten Bestandteile standen der Behörde in der Sprache, in der die internationale Anmeldung eingereicht worden ist, zur Verfügung oder wurden in dieser eingereicht, sofern unter diesem Punkt nichts anderes angegeben ist.

Die Bestandteile standen der Behörde in der Sprache: zur Verfügung bzw. wurden in dieser Sprache eingereicht; dabei handelt es sich um:

- ☐ die Sprache der Übersetzung, die für die Zwecke der internationalen Recherche eingereicht worden ist (nach Regel 23.1(b)).
- ☐ die Veröffentlichungssprache der internationalen Anmeldung (nach Regel 48.3(b)).
- ☐ die Sprache der Übersetzung, die für die Zwecke der internationalen vorläufigen Prüfung eingereicht worden ist (nach Regel 55.2 und/oder 55.3).

3. Hinsichtlich der in der internationalen Anmeldung offenbarten **Nucleotid- und/oder Aminosäuresequenz** ist die internationale vorläufige Prüfung auf der Grundlage des Sequenzprotokolls durchgeführt worden, das:

- ☐ in der internationalen Anmeldung in schriftlicher Form enthalten ist.
- ☐ zusammen mit der internationalen Anmeldung in computerlesbarer Form eingereicht worden ist.
- ☐ bei der Behörde nachträglich in schriftlicher Form eingereicht worden ist.
- ☐ bei der Behörde nachträglich in computerlesbarer Form eingereicht worden ist.
- ☐ Die Erklärung, daß das nachträglich eingereichte schriftliche Sequenzprotokoll nicht über den Offenbarungsgehalt der internationalen Anmeldung im Anmeldezeitpunkt hinausgeht, wurde vorgelegt.
- ☐ Die Erklärung, daß die in computerlesbarer Form erfassten Informationen dem schriftlichen Sequenzprotokoll entsprechen, wurde vorgelegt.

4. Aufgrund der Änderungen sind folgende Unterlagen fortgefallen:

- ☒ Beschreibung, Seiten: 1-3
- ☒ Ansprüche, Nr.: 1-8
- ☐ Zeichnungen, Blatt:

INTERNATIONALER VORLÄUFIGER PRÜFUNGSBERICHT

Internationales Aktenzeichen PCT/DE 03/03094

5. ☐ Dieser Bericht ist ohne Berücksichtigung (von einigen) der Änderungen erstellt worden, da diese aus den angegebenen Gründen nach Auffassung der Behörde über den Offenbarungsgehalt in der ursprünglich eingereichten Fassung hinausgehen (Regel 70.2(c)).

(Auf Ersatzblätter, die solche Änderungen enthalten, ist unter Punkt 1 hinzuweisen; sie sind diesem Bericht beizufügen.)

6. Etwaige zusätzliche Bemerkungen:

V. Begründete Feststellung nach Artikel 35(2) hinsichtlich der Neuheit, der erfinderischen Tätigkeit und der gewerblichen Anwendbarkeit; Unterlagen und Erklärungen zur Stützung dieser Feststellung

1. Feststellung
- | | |
|--------------------------------|-------------------|
| Neuheit (N) | Ja: Ansprüche 1-7 |
| | Nein: Ansprüche |
| Erfinderische Tätigkeit (IS) | Ja: Ansprüche 1-7 |
| | Nein: Ansprüche |
| Gewerbliche Anwendbarkeit (IA) | Ja: Ansprüche 1-7 |
| | Nein: Ansprüche: |

2. Unterlagen und Erklärungen:

siehe Beiblatt

Zu Punkt V

Begründete Feststellung hinsichtlich der Neuheit, der erfinderischen Tätigkeit und der gewerblichen Anwendbarkeit; Unterlagen und Erklärungen zur Stützung dieser Feststellung

Es wird auf das folgende Dokument verwiesen:

D1: US 6249805 B1

1. Das Dokument D1 wird als nächstliegender Stand der Technik gegenüber dem Gegenstand des Anspruchs 1 angesehen. Es offenbart (Spalte 5, Zeile 61 - Spalte 6, Zeile 17; Abbildung 2):

ein Verfahren zur empfängerseitigen automatischen Behandlung von unerwünschter elektronischer Post in Kommunikationsnetzen (Spalte 5, Zeile 61 - Spalte 6, Zeile 3), bei dem eintreffende e-mails vor der Abspeicherung in einer Mailbox des Empfängers ("Inbox Folder") automatisch einem Vergleich der mitgeführten Absenderadresse ("identification of the sender") mit einer dem Empfänger zugeordneten elektronisch zugänglichen Liste autorisierter Absenderadressen ("authorized sender list") unterzogen werden (Spalte 6, Zeile 7-11), wobei nur diejenigen e-mails in die Mailbox des Empfängers übertragen werden, die eindeutig von autorisierten Absendern versendet wurden (Spalte 6, Zeile 12-14).

Der Gegenstand des Anspruchs 1 unterscheidet sich daher von dem bekannten Verfahren dadurch, daß eine Analyse auf serienweise vorhandene inkrementierte Benutzerkennungen durchgeführt wird.

Der Gegenstand des Anspruchs 1 ist somit neu (Artikel 33(2) PCT).

2. Die mit der vorliegenden Erfindung zu lösende Aufgabe kann somit darin gesehen werden, zu erreichen, daß automatische Einbruchversuche in das e-mail-System detektiert werden können. Die in Anspruch 1 der vorliegenden Anmeldung für diese Aufgabe vorgeschlagene Lösung ist in der entgegengehaltenen Druckschrift D1 weder offenbart noch nahegelegt, und beruht also auf einer erfinderischen Tätigkeit (Artikel 33(3) PCT).

3. Die Ansprüche 2-7 sind vom Anspruch 1 abhängig und erfüllen damit ebenfalls die

Erfordernisse des PCT in bezug auf Neuheit und erfinderische Tätigkeit.

T01025 DE

1

EPO - DG 1

PCT/DE03/03094

09.09.2004

02.09.2004

(95)

Verfahren zur empfängerseitigen automatischen Behandlung von unerwünschter elektronischer Post in Kommunikationsnetzen

Die Erfindung betrifft ein Verfahren zur empfängerseitigen automatischen Behandlung von unerwünschter elektronischer Post in Kommunikationsnetzen nach dem Oberbegriff des Patentanspruchs 1.

Große Teile der Bevölkerung nutzen heute elektronische Post im gewerblichen und/oder privaten Bereich. Dabei findet das sogenannte e-mail-Verfahren, welches die standardisierten Internetprotokolle auf TCP/IP-Basis (IETF RFC 791) nutzt, die größte Verbreitung.

Die prinzipielle Verfahrensweise ist in Figur 1 dargestellt. Ein Sender, z.B. ein Personal Computer (PC) 1.1, verschickt eine e-mail 1.2 über das öffentliche Internet 1.3 mit der Zieladresse eines Empfängers 1.7. Das Internet stellt die e-mail auf der Basis vereinbarter Protokolle und Namens-Konventionen einem e-mail-Server 1.5 des Internet Service Provider (ISP) 1.4 zu, der die Empfängeradresse verwaltet. Der e-mail-Server 1.5 stellt die Nachricht in die Mailbox 1.6 des Empfängers ein, aus der sie der Empfänger 1.7 abholen kann.

Die Empfängeradresse kann eine sogenannte Aliasadresse sein, die eine Klartext-Kennzeichnung enthält, gefolgt von der Internet Service Provider-Adresse (ISP-Adresse) sowie der Länderkennung, z.B.:

Heinz.Mustermann@Empfaenger-ISP.de

Das mail-Protokoll beinhaltet ebenfalls eine Absenderadresse, die sinngemäß aufgebaut ist, z.B.:

Schrott-Versandt@Absender-ISP.de

Leider ist die Missbrauchrate bei elektronischer Post sehr hoch. Dubiose Absender belästigen weite Bevölkerungsschichten mit ungewünschten e-mails, die in der Praxis oft pornografischen, radikalen und/oder werbemäßigen Charakter haben.

Hier wird versucht, durch die Hintertür Geld mit ahnungslosen Kunden zu verdienen. oft gelangen auf diesem Wege auch Viren in die PCs. Diese Art unerwünschte Postzustellung wird in Internetkreisen oft mit der Kennzeichnung „Junkmail“ bezeichnet.

Die US 6 249 805 B1 offenbart, entsprechend den Merkmalen des Oberbegriffs des Patentanspruchs 1, ein Verfahren zur empfängerseitigen automatischen Behandlung von unerwünschter elektronischer Post in Kommunikationsnetzen, bei dem eintreffende e-mails vor der Abspeicherung in einer Mailbox des Empfängers automatisch einem Vergleich der mitgeführten Absenderadresse mit einer dem Empfänger zugeordneten elektronisch zugänglichen Liste autorisierter Absenderadressen unterzogen werden, wobei nur diejenigen e-mails in die Mailbox des Empfängers übertragen werden, die eindeutig von autorisierten Absendern versendet wurden.

Die Aufgabe der Erfindung besteht darin, ein Verfahren zur empfängerseitigen automatischen Behandlung von unerwünschter elektronischer Post in Kommunikationsnetzen vorzuschlagen, um eine ungewünschte Belästigung des Empfängers mit Junkmail zu unterbinden.

Diese Aufgabe wird erfindungsgemäß durch die Merkmale des Patentanspruchs 1 gelöst.

Erfindungsgemäß wird eine Analyse auf serienweise vorhandene inkrementierte Benutzerkennungen durchgeführt, um so auf automatische Einbruchversuche in das e-mail-System zu schließen. Somit können Übeltäter, die alle möglichen Codes automatisch durchtesten, recht einfach durch diese zusätzliche Analyse identifiziert werden.

T01025 DE

3

In einer bevorzugten Ausgestaltung der Erfindung sind empfängerseitig zwei logisch und/oder physikalisch getrennte Mailboxen angeordnet, wobei der e-mail Server alle eintreffenden e-mails, die zwar die korrekte Empfängeradresse des Teilnehmers besitzen aber nicht in der empfängerseitigen Absenderliste enthalten sind, in die zweite Mailbox JMB ablegt, und diese somit für weitergehende Bearbeitung seitens Internet Service Provider, Behörden und/oder den Empfänger zur Verfügung stehen.

Vorzugsweise können die e-mails im e-mail-Server, einer Vergleichseinrichtung und / oder zumindest einer der Briefkästen durch den Empfänger und / oder den ISP konfigurierbar einem automatischen Bearbeitungs- und / oder Analyseprozess unterzogen werden, der fallspezifisch einzeln oder auf Dauer initiiert bzw. konfigurierbar ist. Insbesondere können in der JMB automatisch alle ausführbaren Programme, die als Anhang zu e-mails versandt werden, abgetrennt werden.

Gemäß einer Weiterbildung der Erfindung können automatisch Unterlassungsgesuche oder Abmahnungen generiert und an Absender unerwünschter e-mails zugestellt werden,

Ferner können Virenuntersuchungen, beispielsweise zu einer festen Uhrzeit, oder alternativ bei jeder eintreffenden Nachricht, durchgeführt werden, und der Inhalt der JMB zyklisch in bestimmten Zeitabständen gelöscht werden.

Die Erfindung wird unter Verwendung von Zeichnungsfiguren, die hier lediglich eine mögliche Ausführungsart in schematischer Darstellung beschreiben, erläutert, wobei sich anhand der Zeichnungsfiguren weitere Anwendungsgebiete und Vorteile der Erfindung ergeben.

Es zeigen:

Figur 1: eine schematische Darstellung einer e-mail Zustellung über das Internet;
Figur 2: eine Darstellung einer e-mail Zustellung in der erfindungsgemäß modifizierten Verfahrensweise.

Patentansprüche:

1. Verfahren zur empfängerseitigen automatischen Behandlung von unerwünschter elektronischer Post in Kommunikationsnetzen, bei dem eintreffende e-mails (2.1) vor der Abspeicherung in einer Mailbox (2.4) des Empfängers (2.6) automatisch einem Vergleich der mitgeführten Absenderadresse mit einer dem Empfänger zugeordneten elektronisch zugänglichen Liste (2.3) autorisierter Absenderadressen unterzogen werden, wobei nur diejenigen e-mails in die Mailbox (2.4) des Empfängers übertragen werden, die eindeutig von autorisierten Absendern versendet wurden,
dadurch gekennzeichnet,
dass eine Analyse auf serienweise vorhandene inkrementierte Benutzerkennungen durchgeführt wird, um so auf automatische Einbruchversuche in das e-mail-System zu schließen.
2. Verfahren gemäß Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, dass empfängerseitig zwei logisch und/oder physikalisch getrennte Mailboxen (2.4; 2.5) angeordnet sind, wobei der e-mail Server (1.5) alle eintreffenden e-mails (2.1), die zwar die korrekte Empfängeradresse des Teilnehmers besitzen aber nicht in der empfängerseitigen Absenderliste (2.3) enthalten sind, in die zweite Mailbox JMB (2.5) ablegt, und diese somit für weitergehende Bearbeitung seitens Internet Service Provider, Behörden und/oder den Empfänger zur Verfügung stehen.
3. Verfahren gemäß Anspruch 1 oder 2, dadurch gekennzeichnet, dass die e-mails (2.1) im e-mail-Server (1.5), in einer Adressvergleichseinrichtung (2.2) und /oder zumindest in einer der Mailboxen (2.5; 2.5) optional durch den Empfänger (2.6) und/oder den ISP (1.4) konfigurierbar einem automatischen Bearbeitungs- und/oder Analyseprozess unterzogen werden, der fallspezifisch einzeln oder auf Dauer initiiert bzw. konfiguriert werden kann.

T01025 DE

7

4. Verfahren gemäß einem der vorhergehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, dass in der JMB (2.5) automatisch alle ausführbaren Programme, die als Anhänge von e-mails versandt werden, abgetrennt werden.
5. Verfahren gemäß einem der vorhergehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, dass im Falle des Empfangs einer unerwünschten e-mail automatisch Unterlassungsgesuche oder Abmahnungen generiert und dem Absender (1.1) zugestellt werden.
6. Verfahren gemäß einem der vorhergehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, dass Virenuntersuchungen der e-mail beispielsweise zu einer festen Uhrzeit, oder alternativ bei jeder eintreffenden Nachricht durchgeführt werden.
7. Verfahren gemäß einem der vorhergehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, dass der Inhalt der JMB (2.5) zyklisch in bestimmten Zeitabständen gelöscht wird.

Translation

PATENT COOPERATION TREATY

PCT/DE2003/003094



PCT

INTERNATIONAL PRELIMINARY EXAMINATION REPORT

(PCT Article 36 and Rule 70)

Applicant's or agent's file reference T01025 PCT	FOR FURTHER ACTION See Notification of Transmittal of International Preliminary Examination Report (Form PCT/IPEA/416)	
International application No. PCT/DE2003/003094	International filing date (day/month/year) 17 September 2003 (17.09.2003)	Priority date (day/month/year) 17 September 2002 (17.09.2002)
International Patent Classification (IPC) or national classification and IPC H04L 12/58		
Applicant T-MOBILE DEUTSCHLAND GMBH		

1. This international preliminary examination report has been prepared by this International Preliminary Examining Authority and is transmitted to the applicant according to Article 36.
2. This REPORT consists of a total of <u>5</u> sheets, including this cover sheet. <input checked="" type="checkbox"/> This report is also accompanied by ANNEXES, i.e., sheets of the description, claims and/or drawings which have been amended and are the basis for this report and/or sheets containing rectifications made before this Authority (see Rule 70.16 and Section 607 of the Administrative Instructions under the PCT). These annexes consist of a total of <u>5</u> sheets.
3. This report contains indications relating to the following items: I <input checked="" type="checkbox"/> Basis of the report II <input type="checkbox"/> Priority III <input type="checkbox"/> Non-establishment of opinion with regard to novelty, inventive step and industrial applicability IV <input type="checkbox"/> Lack of unity of invention V <input checked="" type="checkbox"/> Reasoned statement under Article 35(2) with regard to novelty, inventive step or industrial applicability; citations and explanations supporting such statement VI <input type="checkbox"/> Certain documents cited VII <input type="checkbox"/> Certain defects in the international application VIII <input type="checkbox"/> Certain observations on the international application

Date of submission of the demand 15 April 2004 (15.04.2004)	Date of completion of this report 28 December 2004 (28.12.2004)
Name and mailing address of the IPEA/EP Facsimile No.	Authorized officer Telephone No.

INTERNATIONAL PRELIMINARY EXAMINATION REPORT

International application No.

PCT/DE2003/003094

I. Basis of the report

1. With regard to the elements of the international application:*

- ☐ the international application as originally filed
- ☒ the description:
 pages _____, 4, 5 _____, as originally filed
 pages _____, filed with the demand
 pages _____ 1-3 _____, filed with the letter of _____ 06 September 2004 (06.09.2004)
- ☒ the claims:
 pages _____, as originally filed
 pages _____, as amended (together with any statement under Article 19
 pages _____, filed with the demand
 pages _____ 1-7 _____, filed with the letter of _____ 06 September 2004 (06.09.2004)
- ☒ the drawings:
 pages _____ 1/2-2/2 _____, as originally filed
 pages _____, filed with the demand
 pages _____, filed with the letter of _____
- ☐ the sequence listing part of the description:
 pages _____, as originally filed
 pages _____, filed with the demand
 pages _____, filed with the letter of _____

2. With regard to the language, all the elements marked above were available or furnished to this Authority in the language in which the international application was filed, unless otherwise indicated under this item.

These elements were available or furnished to this Authority in the following language _____ which is:

- ☐ the language of a translation furnished for the purposes of international search (under Rule 23.1(b)).
- ☐ the language of publication of the international application (under Rule 48.3(b)).
- ☐ the language of the translation furnished for the purposes of international preliminary examination (under Rule 55.2 and/or 55.3).

3. With regard to any nucleotide and/or amino acid sequence disclosed in the international application, the international preliminary examination was carried out on the basis of the sequence listing:

- ☐ contained in the international application in written form.
- ☐ filed together with the international application in computer readable form.
- ☐ furnished subsequently to this Authority in written form.
- ☐ furnished subsequently to this Authority in computer readable form.
- ☐ The statement that the subsequently furnished written sequence listing does not go beyond the disclosure in the international application as filed has been furnished.
- ☐ The statement that the information recorded in computer readable form is identical to the written sequence listing has been furnished.

4. ☐ The amendments have resulted in the cancellation of:

- ☒ the description, pages _____ 1-3 _____
- ☒ the claims, Nos. _____ 1-8 _____
- ☐ the drawings, sheets/fig _____

5. ☐ This report has been established as if (some of) the amendments had not been made, since they have been considered to go beyond the disclosure as filed, as indicated in the Supplemental Box (Rule 70.2(c)).**

* Replacement sheets which have been furnished to the receiving Office in response to an invitation under Article 14 are referred to in this report as "originally filed" and are not annexed to this report since they do not contain amendments (Rule 70.16 and 70.17).

** Any replacement sheet containing such amendments must be referred to under item 1 and annexed to this report.

INTERNATIONAL PRELIMINARY EXAMINATION REPORT

International application No.
PCT/DE 03/03094

V. Reasoned statement under Article 35(2) with regard to novelty, inventive step or industrial applicability; citations and explanations supporting such statement

1. Statement

Novelty (N)	Claims	1-7	YES
	Claims		NO
Inventive step (IS)	Claims	1-7	YES
	Claims		NO
Industrial applicability (IA)	Claims	1-7	YES
	Claims		NO

2. Citations and explanations

This report refers to the following document:

D1: US 6249805 B1.

1. Document D1 is considered to be the prior art closest to the subject matter of claim 1. It discloses (column 5, line 61 to column 6, line 17; figure 2):

a method of automated, recipient-end handling of unwanted electronic mail in communication networks (column 5, line 61 to column 6, line 3), where incoming e-mails, prior to storage in a mailbox of the recipient, are subjected to a comparison of the accompanying sender address ("identification of the sender") with an electronically accessible list of authorized addresses ("authorized sender list") associated with the recipient (column 6, lines 7-11), whereupon only those e-mails definitely sent by authorized senders are transferred into the mailbox of the recipient (column 6, lines 12-14).

The subject matter of claim 1 differs, then, from the

known method in that an analysis is carried out on serially present, incremented user identifications.

The subject matter of claim 1 is thus novel (PCT Article 33(2)).

2. The problem to be solved with the present invention can thus be seen as providing that automated attempts to break into the e-mail system can be detected. The solution to this problem as proposed in claim 1 of the present application is neither disclosed nor suggested in citation D1 and thus also involves an inventive step (PCT Article 33(3)).

3. Claims 2 to 7 are dependent on claim 1 and thus also meet the PCT requirements for novelty and inventive step.